



Sehr geehrte Eltern,

viele von Ihnen haben schon davon gehört, dass das Bayerische Kultusministerium die schulische Betreuung für die Schüler umgestalten will, die nach der 4. Klasse nicht auf Gymnasium oder Realschule übertreten. Bislang haben diese Schüler die Hauptschule besucht.

Das Ansehen dieser Schulart ist in den letzten 10-15 Jahren zunehmend gesunken, weil Hauptschulabgänger oft nur über ein zusätzliches Schuljahr (BGJ) oder Maßnahmen der Arbeitsagentur Ausbildungsplätze erhielten.

Dies liegt daran, dass die Anforderungen in vielen Berufsfeldern deutlich gestiegen sind und unsere Schüler in neun Schuljahren keine ausreichende Lernbereitschaft entwickelt haben, um sich die nötigen Qualifikationen zu erarbeiten.

Viele dieser Schüler haben bei den intensiven Lernanforderungen vor allem in der 4. Klasse resigniert und sind so mit Lernrückständen in die 5. Klasse der Hauptschule gekommen. Außerdem haben sie in der bisherigen Form der Hauptschule nicht die nötige Unterstützung gefunden ihre Fähigkeiten zu erkennen, das nötige Durchhaltevermögen und eine ausdauernde Einsatzbereitschaft zu entwickeln.

Nur zwei wichtige Ursachen für die unbefriedigende Situation in der Hauptschule seien hier genannt:

- Wegen zu geringer Lehrerstundenzuweisungen konnte nicht genügend differenziert auf die Ausgangslage der Schüler eingegangen werden.
- Viele dieser Schüler konnten, nach dem Unterricht oft allein zu Hause, keine ausreichende Lernunterstützung erhalten.

Die von verschiedenen Lehrer- und Elternverbänden geforderte Antwort auf diese Situation wie eine längere gemeinsame Grundschulzeit, mit einem späteren Übertritt und ein Ganztageschulangebot von der ersten Klasse an – wie in vielen Ländern üblich – wird von der Staatsregierung in Bayern nach wie vor abgelehnt.

Das bayerische Kultusministerium reagiert stattdessen auf diese Problemlage mit der jetzt geplanten Weiterentwicklung der Hauptschule zur Mittelschule.

Durch eine Erhöhung der Unterrichtsstunden in der 5. und 6. Klasse soll ein **individuell ausgerichtetes Lernangebot** zum Ausgleich von Lerndefiziten und zum Erwerb von praktisch wichtigen Kenntnissen (zum Beispiel Tastschreiben am PC bereits ab der 5. Klasse) geschaffen werden. Ab dem Schuljahr 2010/11 soll es eine zusätzliche Stunde für die 6. Klassen geben.

Ab der 7. Klasse soll diesen leistungsstärkeren Schülern an jeder der bisherigen Hauptschulen **ein sogenannter M- Kurs** angeboten werden, in dem sie zusätzlich zum regulären Unterrichtsangebot so unterstützt und gefordert werden, dass sie in ihrer 9. oder 10. Klasse eine sprengelnahe M-Klasse besuchen können.

(Bislang gab es das M-Klassen-Angebot in Fürth nur an der Dr.-G.-Schickedanz-Schule).

Dazu müssen **sogenannte Schulverbände** geschaffen werden.

Wenn sich die Sprengelgebiete der Seeackerschule, der Pestalozzischule und der Maischule als Schulverband zusammenschließen würden, könnte bei positiver Entwicklung an jeder dieser Schulen eine M-Klasse ab der 9. Klasse und – bei ausreichender Schülerzahl – ein gemeinsamer wohnortnaher M-Zug ab der 7. Klasse eingerichtet werden.

Keine unserer Schulen könnte von sich aus solche M-Züge anbieten.

Für alle Schüler in diesem Schulverband wird es dadurch möglich, in den **berufsorientierten Fächern** (Wirtschaft /Technik/Soziales) ein **spezialisiertes, intensiviertes Lernangebot** an jeweils einer oder zwei der drei Schulen zu besuchen.

Für viele Schüler wäre es vielleicht trotzdem nicht möglich, die aufgezeigten Lernchancen zu nutzen, wenn sie nach dem Unterricht ohne Lernunterstützung blieben. Daher gehört zu einer Mittelschule das Angebot einer **ganztägigen Betreuung** mit Essensversorgung, Lern- und Übungsunterstützung und Freizeit- und Neigungsgruppen. Mit diesem Gesamtangebot soll dann jeder Schüler zu dem für ihn bestmöglichen Abschluss gebracht werden. Mehr Schüler sollen mittlere Schulabschlüsse erreichen und für alle Schüler soll ein erfolgreicher Einstieg auch in eine anspruchsvollere Berufsausbildung möglich werden.

Die **wesentlichsten Voraussetzungen** dafür, dass diese herausfordernden Zielbeschreibungen verwirklicht werden können, liegen im Entscheidungsbereich des Kultusministeriums .

Die angestrebten Mittelschulen brauchen:

- eine ausreichende Zuweisung von Lehrerstunden, damit die individuelle Lernarbeit möglich wird.
- ein kontinuierliches Fortbildungsangebot der Lehrkräfte für diese Aufgaben
- eine Begrenzung der Klassenstärke auf ein Maximum von 24 Schülern (die erwartbare durchschnittliche Klassenstärke sollte nicht über 20 liegen).
- eine Ausstattung des Ganztagsbereichs mit dauerhaft einsetzbaren, sozialpädagogisch qualifizierten Fachkräften.
- die Ausstattung der Schulleitungen für die deutlich erweiterten organisatorischen Aufgaben mit mehr Schulleiter- und Sekretärinnenstunden.
- die gesicherte Mitsprache des Schulforums jeder Einzelschule (aus Lehrern, Elternbeiräten und Schülersprechern) im Schulverbund gegenüber den Schulleitungen, dem Staatlichen Schulamt und dem städtischen Schulsekretariat.
- die Rücktrittsmöglichkeit für die einzelne Schule vom Verbund bei schwerwiegenden Nachteilen bei der Lehrer- und Materialausstattung.

Wenn die beschriebenen Voraussetzungen ausreichend erfüllt sind, können die Schulen mit der Realisierung der dargestellten Zielsetzungen und der jetzt anlaufenden Planungen im Schuljahr 2010 /11 beginnen.

Sehr geehrte Eltern,
die wirkliche Entwicklung der Mittelschule hängt im wesentlichen auch davon ab, ob Sie die dargestellten, differenzierten Lern- und Förderangebote als hilfreiche und zukunftsichernde Möglichkeit für Ihre Tochter/Ihren Sohn einschätzen und ob Sie sich gemeinsam mit Ihrem Kind für den Besuch dieses schülerorientierten Gesamtangebots entscheiden.

Wir bitten daher um Ihre Rückmeldung bis zum 28.01. 2010

Mit freundlichen Grüßen

19.01.2010

Schulleitungen von SeeA, Mai, Pesta

HIER BITTE ABTRENKEN _____

Das dargestellte Angebot der Mittelschule halten wir für ein hilfreiches Lernangebot

(ja) (teilweise) (nein)

Unser / mein Kind soll im nächsten Schuljahr folgende Schulart besuchen :

Mittelschule () Realschule () Gymnasium ()

Name des Schülers/der Schülerin Klasse Unterschrift d. Erzberechtigten
